

Vorbeugen durch Vorsorge

Magengeschwür-

Risiko

(Infektion mit Helicobacter pylori)



Gesundheit) Vorsorge

Magengeschwür Untersuchungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass 90 % der Magengeschwüre auf eine Infektion mit dem Bakterium *Helicobacter pylori* zurückzuführen sind. Diese



neue Erkenntnis hat dazu geführt, dass durch Behandlung mit Antibiotika in den meisten Fällen eine dauerhafte Heilung erreicht werden kann. So können die schweren Folgen eines Magengeschwürs, wie eine lebensbedrohliche Blutung oder Magenkrebs, verhindert werden.

Eine Infektion der **Nachweis einer Infektion** Magenschleimhaut mit *Helicobacter pylori* kann mit Hilfe einer Magenspiegelung (Gastroskopie) und Entnahme einer Gewebeprobe nachgewiesen werden. Alternativ kann ein einfacher Atemtest oder ein Nachweis des Bakteriums in einer Stuhlprobe erfolgen.

Der Test basiert auf der Tatsache, dass **1. Der Atemtest** C^{13} -Harnstoff, den der Patient z. B. mit einem Getränk aufnimmt, vom Bakterium gespalten und in Form von $C^{13}O_2$ an die ausgeatmete Luft abgegeben wird. $C^{13}O_2$ in der Atemprobe kann dann im Labor nachgewiesen werden.

2. Nachweis des Bakteriums in einer Stuhlprobe
Das Bakterium *Helicobacter pylori* kann auch in einer Stuhlprobe nachgewiesen werden. Weder der Atemtest noch der Nachweis im Stuhl sind Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen. Ausnahmen sind die Kontrolle nach Behandlung der Infektion sowie der Verdacht auf Magengeschwür bei Kindern.

Für wen kommen diese Untersuchungen in Betracht?

Sieht man die möglichen Folgen eines Magengeschwürs, ist es verständlich, dass man von der Möglichkeit einer einfachen, vorbeugenden Untersuchung Gebrauch machen will. Dies gilt umso mehr, als bis zu 50 % der normalen erwachsenen Bevölkerung eine Infektion des Magens mit dem Bakterium aufweist, ohne dass irgendwelche Beschwerden vorliegen. Wichtig ist es zu wissen, dass mit dem Atemtest lediglich eine Infektion nachgewiesen werden kann. Magenbeschwerden können z. B. auch durch einen Tumor verursacht werden und dieser lässt sich nur mit einer Magenspiegelung diagnostizieren.

Gespräch mit Ihrem

Arzt Weitere Informationen zum Magengeschwür-Risiko erhalten Sie hier von Ihrem behandelnden Arzt.

Zuständig für die Laboruntersuchungen:

Dres.med.

E. Haubold, A. Kuhlencord und Partner

FÄ für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie

Welle 20 · 33602 Bielefeld · Telefon 05 21 - 96 47 50

Clemens-August-Str. 4 · 33102 Paderborn · Telefon 0 52 51 - 5 40 88 10